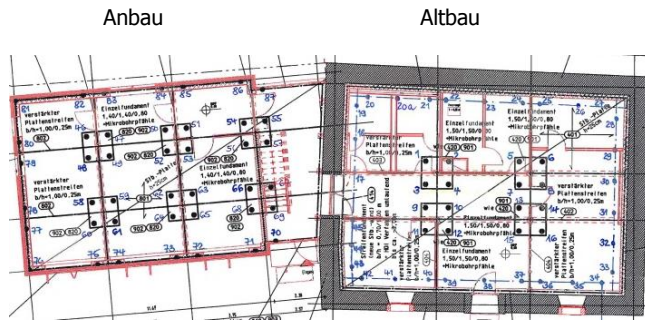


Bovenden-Harste, Mühlengebäude

Historisches Gebäude, Neugründung Anbau / DSV-Unterfangung Altbau

Baufaufgabe

Das ca. 1589 erbaute und unter Denkmalschutz stehende zweigeschossige alte Mühlengebäude in Bovenden-Harste soll umgebaut und saniert werden. Das südliche Wohnhaus bleibt erhalten und wird durch einen Neubau auf der Nordseite erweitert.



Die Außenwände des bestehenden Gebäudes sind flachgründet. Das Bauwerk ließ baugrundbedingte Setzungsschäden erkennen. Darum sollte der Baugrund unter den Altfundamenten mittels **Düsenstrahlverfahren** verbessert werden.

Die Unterfangung wurde von der Außenseite des Gebäudes ausgeführt.

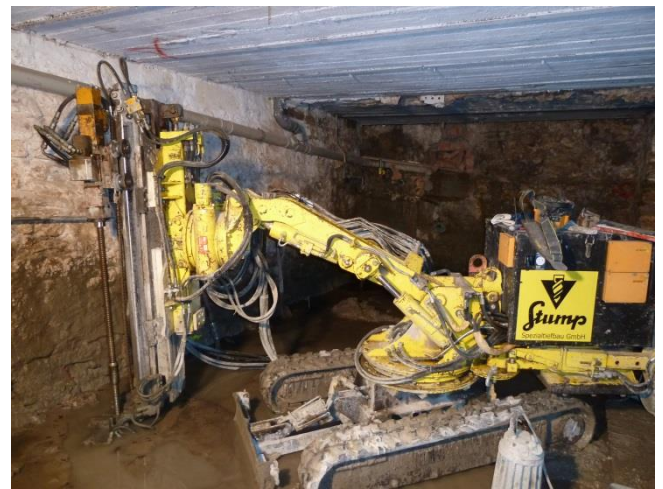
Düsenstrahlarbeiten an der Giebelwand Altbau



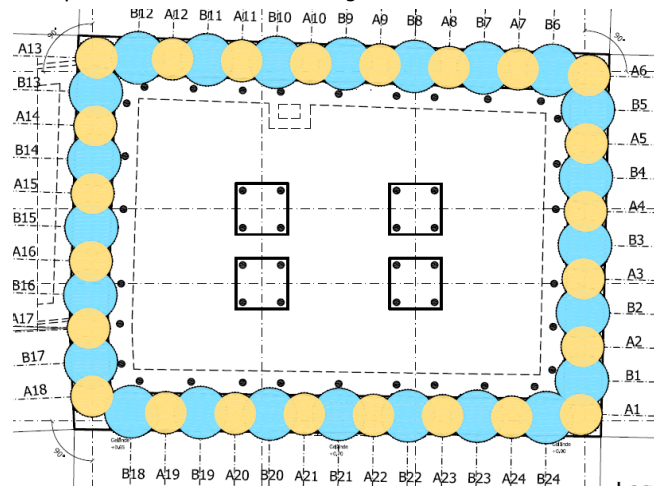
Die Lasten aus dem Neubau auf der Nordseite sowie die Last-erhöhungen, die aus dem Umbau des Bestandsgebäudes resultieren, sollten über eine **Pfahlgründung** in den anstehenden Boden abgetragen werden.

Die Neugründung bzw. Gründungsverstärkung der Fundamente erfolgte im Außenbereich durch Kleinbohrpfähle, System Stump, und im Inneren des Gebäudes aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse mit dem System Ischebeck TITAN. Insgesamt wurden 79 lotrechte Pfähle als Druckpfähle hergestellt.

Pfahlbohrungen im Altbau



Prinzipskizze: DSV-Säulenordnung unter der Außenwand Altbau



Allgemeine Angaben

Bauherr/ Auftraggeber	TEDOX KG, Bovenden-Harste / Dawe GmbH, Göttingen
Tragwerks- planung	Ing.-Büro Bruchwalski, Katlenburg
Bauzeit	Februar – März 2015

Technische Daten/Massen

Verpresspfähle innen Ischebeck TITAN 40/20	37 Stück á 10 m
Verpresspfähle außen GEWI Ø 25	24 Stück á 7,50 m
GEWI Ø 32 (Anbau neu)	18 Stück á 9,50 m
DSV-Unterfangung Wandlänge ca. 54 m	Säulen-Durchmesser 1,20 m bis 1,50 m